

Donnerstag

den 9. April

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 399. (2) N^o. 296.
C o n v o c a t i o n
nach **Matthias Duscha** von **Stockendorf**.

Vom Bezirksgerichte zu **Sittich** wird hiemit kund gemacht: Es sey nach dem unterm **3. Februar 1829**, mit einer mündlichen letztwilligen Anordnung, des verstorbenen **Matthias Duscha**, gewesenen **Hübler** zu **Stockendorf**, die **Tagsatzung** zur **Activ- und Passivschulden-Liquidation** dieses **Verlasses** auf den **28. April l. J.**, Früh um **9 Uhr** in der daigen **Bezirkskanzley** angeordnet worden.

Es werden daher alle **Jene**, welche an diesen **Verlass** aus was immer für einem **Rechtsgrunde** eine **Forderung** zu haben vermeinen, oder zu denselben etwas **schulden**, um so gewisser zu erscheinen aufgefordert, als widrigens die **Aussbleibenden**, die ihnen **zugehenden Nachtheile** sich selbst **beizumessen** haben werden.

Sittich am 26. März 1829.

Z. 396. (2) N^o. 91.
E d i c t.

Vom dem **Bezirksgerichte Herzogthums Gottschee** wird bekannt gemacht: Selbes habe in **Erledigung** des am **15. December** eingereichten **Besuches**, mit **Bescheid** vom **28. December 1828**, auf **Ansuchen** des **Joseph Muchitsch** von **Wossail**, in die **Feilbietung** des, dem **Peter Plösch** von **Padua** gehörigen, in die **Execution** gezogenen, und bereits **gerichtlich** auf **421 fl. W. W.** geschätzten **Real- und Mobilarvermögens**, bestehend in einer **Veräuthhube**, dann **Wirthschafts- und Wohngebäuden**, sub **Consc. N^o. 10**, **Rühen**, **Schweinen**, **Fourage**, **Getreide** zc. **gewilliget**, und zur **Vornahme** der **öffentlichen Versteigerung** die **Tagsatzungen** am **25. Februar**, **25. März** und **25. April l. J. 1829**, **Loco Padua**, jederzeit **Vormittag** in den **gewöhnlichen Amtsstunden** mit dem **Beysaße** anberaunt, daß, wenn die **Realität** sammt den **Fahrnissen** bey der **ersten** oder **zweyten** **Tagsatzung** nicht **wenigstens** um oder **über den Schätzungswert** an **Mann** gebracht werden könnte, selbe bey der **dritten** auch **unter der Schätzung** **hintangegeben** werden würden.

Die **Licitationsbedingnisse** können in dieser **Bezirkskanzley** eingesehen werden.
Bezirksgericht Gottschee am **28. Decem- ber 1828.**

Anmerkung. Nachdem bey der **zweyten Versteigerungs- Tagsatzung** nichts an **Mann** gebracht worden ist, so wird am **25. April 1829**, zur **dritten Versteigerung** geschritten.

Z. 392. (3) N^o. 179.
E d i c t.

Vom **Bezirks- Gerichte Weizelberg** wird hiemit kund gemacht: Es sey auf **Anlangen** des **Herrn Franz Paschitsch**, als **Cessionär** der **Ursula Perouscheg** von **Blattu**, gegen die **Jacob** und **Maria Suppantitschischen Eheleute**, wegen **eingeklagten 300 fl. C. M. c. s. c.**, in die **executive Versteigerung** ihres mit **executiven Pfandrecht** belegten **Real- und Mobilar- Vermögens** zu **Gattain**, **ersteres** zu **N. D. D. Commenda Laibach** **diensfbar**, und auf **1361 fl. 2 kr.** geschätzt, **letteres** auf **55 fl. 12 kr.** geschätzt, **gewilliget**, und zur **Vornahme** der **Feilbietung** drey **Termine**, d. i.: der **30. März**, **27. April** und **27. May l. J.**, jedesmal **Vormittags 9 Uhr** in **Loco** der **Realität** mit dem **Beysaße** bestimmt worden, daß, wenn das in die **Execution** gezogene **gegnerische Real- und Mobilar- Vermögen** weder bey der **ersten** noch **zweyten** **Feilbietung** um den **Schätzungswert** oder **darüber** an **Mann** gebracht werden könnte, solches bey der **dritten** auch **unter demselben** **hintangegeben** werden würde.

Die **Schriftlich** eingelegten **Licitationsbedingnisse** können entweder **hierorts** eingesehen, oder **davon Abschriften** **behoben** werden.

Bezirks- Gericht Weizelberg den **1. April 1829.**

Anmerkung. Bei der **ersten Feilbietungs- Tagsatzung** hat sich **kein Kauflustiger** gemeldet.

Z. 388. (3) E d i c t.

Vom dem **Bezirksgerichte** der **Herrschaft Schneeberg** werden über **Einschreiten** der **landesfürstlichen Stadt Laas** alle **Jene**, welche auf das von dem **seel. Simon Lauritsch**, **Bür-**

ger der Stadt Laas, zu Gunsten der Kinder und Erben, des zu Triest verstorbenen Nikolaus Mesgez, im Jahre 1791 in die Kammeramtskasse der besagten Stadt Laas hinterlegte Depositum von 200 fl., aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, hiezu mit aufgefordert, ihre dießfälligen Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß anzumelden und geltend zu machen, als im Widrigen sich dieselben die Folgen der über Caducitätsrechte bestehenden a. h. Vorschriften, insbesondere der hohen illyrischen Gubernial-Circular-Verordnung vom 7. July 1825, selbst zuzuschreiben haben werden.
Bezirksgericht Schneeberg am 14. März 1829.

3. 389. (3) ad Nr. 2027.
Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Dorothea Dollinscheg von Stephansberg, wider den Georg Dollinscheg von eben dort, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleich vom 15. Juny, exped. 24. November 1824, annoch schuldigen 154 fl. 35 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, zu Stephansberg gelegenen, der Pfalz Laibach, sub Urb. Nr. 418 dienstbaren, gerichtlich auf 931 fl. 10 kr. geschätzten ganzen Hube, und der auf 156 fl. 5 kr. betheuertem Fahrnisse gewilliget, und zu deren Vornahme auf den 30. April, 30. May und 2. July l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besitze bestimmet worden, das Jenes, was bei der ersten und zweyten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Hierzu werden die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger mit dem Besitze zu erscheinen eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich in der hiesigen Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg den 31. Jänner 1829.

1. 3. 804. (3) Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponowitz wird bekannt gemacht: Es wurde über das Ansuchen des Ignaz Bosu von Kollobratz, Ehegatte der Maria, gebornen Raspotnig, von Brüsche, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des zwischen der Legtern, als

Gläubigerinn, und Joseph Köber von Brüsche, als Schuldner, am 12. April 1816 errichteten und am letzten May n. J. auf die, dem Gute Kanderschhof, sub Urb. Nr. 27, zinsbare, zu Brüsche liegende ganze Kaufrechtsbube, intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen gerichtlichen Vergleichs, pr. 73 fl. M. M. c. s. c., gewilliget.

Es werden daher Alle, welche auf diesen Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens auf ferneres Anlangen des Ignaz Bosu, die gedachte Vergleichsurkunde, eigentlich das darauf befindliche Intabulationscertificat für getödtet, null, nichtig, wirkungs- und kraftlos erklärt, und in die Extabulation von obiger Kaufrechtsbube gewilliget werden würde.

Bezirksgericht der Herrschaft Ponowitz am 27. May 1828.

3. 385. (3) ad Nr. 303.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Ignaz Modetz von Neudorf, als väterlich Georg Modetzischen Universalerben, wegen ihm schuldigen 508 fl. 22 1/2 kr. c. s. c., gegen Blasch Trost von Drechouza, in die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 9. September 1826, Zahl 1779, bewilligten, aber auf Uebereinkommen der Partheyen festirten, executiven zweyten und dritten Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, auf 1709 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, und der Herrschaft Wipbach, sub Urb. Folio 828, Rect. Nr. 67, dienstbaren Realitäten bestehenden, einem Hause, Consc. Nr. 29, zu Drechouza, einer Mahlmühle, einer Untersaß mit Acker- und Weingrund pred Hisho, Weingrund Krishauka und nad Krishauko genannt, gewilliget worden.

Da zu diesem reassumirten beiden Feilbietungen die Termine auf den 27. April und 25. May d. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Drechouza mit dem Anhange bestimmt worden sind, daß die Realität bey der am 25. May als abzubaltenden dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe hintan verkauft werden solle; so werden die Kauflustigen, dann die intabulirten Gläubiger hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 8. Februar 1829.

3. 390. (3) ad Nr. 2177.
Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Susanna Rescheg von Oberfernig, wider die Maria Jento von eben dort, wegen aus dem Urtheile vom 13. October 1827, schuldigen 670 fl. M. M., nebst Superexpensen in die executive Feilbietung der, der Legtern gehörigen, zu Oberfernig gelegenen, der Graatschenschaft Michelstetten, sub Rect. Nr. 457 dienstbaren, gerichtlich auf 1302 fl. 50 kr. M. M. ge-

Schätten Halbhube sammt An- und Zugehör ge-
williget, und zu deren Vornahme der 29. April,
29. May und 1. Julio l. J., jedesmal Vormit-
tags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem
Beisage bestimmt worden, daß diese Realität,
wenn sie weder bei der ersten noch zweyten Feil-
bietungstagsagung um den Schätzungswertb oder
darüber an Mann gebracht werden sollte, bei der
dritten auch unter demselben hintangegeben wer-
den würde.

Hierzu werden die Kauflustigen und die in-
tabulirten Gläubiger mit dem Beisage zu erschei-
nen eingeladen, daß die dießfälligen Cicitations-
bedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstun-
den in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden
können.

Vereintes Bezirksgericht Michelsketten zu
Krainburg den 15. Jänner 1829.

3. 3. 1324. (3)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherr-
schaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht:
Man habe über Ansuchen der Elisabeth Nastran
von Laak, in die Ausfertigung der Amortisa-
tionsedicte, hinsichtlich nachstehender, auf der,
dem Caspar Kallan gehörigen, zu Burgstall,
Haus-Nr. 37 liegenden, dem Gute Burg-
stall zinsbaren 113 Hube haftenden, angeblich
in Verlust gerathener Urkunden, als:

- 1) des von Caspar Kallan, zu Gunsten der
Bittstellerinn Mutter Maria Sternad,
ausgestellten Schuldscheines, ddo. 19.
Juny 1815, praesentato 10. May 1823,
pr. 350 fl., dann
- 2) der zum Vortheile der Elisabeth Na-
stran haftenden Abhandlung nach Ma-
ria Sternad, ddo. 28. October 1822
et Superpraenotato 13. May 1823,
auf obigen Schuldschein bewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf
diese angeblich in Verlust gerathenen Urkun-
den ein Recht zu haben vermeinen, hiemit
aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wo-
chen und drey Tagen, dasselbe so gewiß bei
diesem Gerichte anzumelden, widrigens die ge-
dachten Urkunden für null und nichtig erklärt
werden würden.

Laak den 10. October 1828.

3. 391. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherr-
schaft Laak wird hiemit allgemein bekannt ge-
macht: Man habe für nöthig befunden, den
dießseitigen Inassen und Grundbesizer, Jo-
hann Terlich von Birmasche, wegen seiner er-
wiesenen Verschwendung, die freye Verwal-
tung seines Vermögens abzunehmen, densel-

ben als Verschwender unter Kuratel zu setzen,
und zu dessen Curator den Urban Schontar
auf unbestimmte Zeit zu bestellen. Dessen hie-
mit Jedermann erinnert wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am
27. März 1829.

3. 398. (2)

Concurs = Kundmachung

einer Grundbuchsführers = zugleich
Cassirersstelle bei der landesfürstlichen
Kreisstadt Neustadt.

Bei der Stadt Neustadt ist die Bedien-
zung eines Grundbuchsführers und gleichzeiti-
gen Cassirs mit dem anklebenden Gehalte von
jährlichen 140 fl. M. M. ohne Nebenflüsse,
dagegen mit dem Erlage einer Caution von
300 fl., entweder im Baren oder mit einer die
Pragmatical-Sicherheit zu verbürgende Urkun-
de verbunden, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser vereinigten
Dienstposten haben Diejenigen, welche um sol-
che zu werben wünschen, ihre an den Vorstand
der Stadt Neustadt stylisirten und mit den er-
forderlichen Fähigkeitszeugnissen, sowohl im
Grundbuchs- als Rechnungsfache belegten und
portofreyen Gesuche vom Tage der ersten Ein-
schaltung des gegenwärtigen Edictes in das
Intelligenzblatt binnen sechs Wochen einzur-
reichen.

Stadtvorsteherung Neustadt am 31. März
1829.

3. 393. (3)

Nr. 210.

K u n d m a c h u n g.

Der §. 30, der Statuten der mit der
ersten österreichischen Sparcasse vereinigten all-
gemeinen Versorgung = Anstalt setzet fest:
„Wenn der Besizer eines Rentenscheines
durch ein ganzes Jahr nach der öffentlichen
Kundmachung, daß die Dividenden zu erhe-
ben seyen, die ihm zugefallene Dividende nicht
erhebt, wird er namentlich, mit Bemerkung
seines Geburtsortes und der Nummer seines
Rentenscheines auf neue sechs Monate vor-
geladen, seine Dividende so gewiß zu erheben,
wie im widrigen Falle er für todt gehalten
werden würde; wenn er sich aber auch in die-
sem Zeitraume nicht anmeldet, dann wird er
für todt gehalten und nach Maßgabe des
§. 27, vorgegangen.“ — In Gemäßheit die-
ser Anordnung wird daher der Inhaber der
Rentenscheine Nr. 479, und 3415, Herr

Franz Joseph Hellan aus Kils Leöd, statutenmäßig für todt gehalten, und die Inhaber der Rentenscheine, als:

- Nr. 4473. Hr. Raphael Gennaro von Mayer, aus Padua.
- „ 7882. Hr. Anton Seidenstock, aus Stein am Unger.
- „ 4947. Frau Louise Regina Henrike Wolz, aus Gensbach im Großherzogthum Baden.
- „ 4739. Hr. Christoph Friedr. Jaas, aus Böhm. Leippa.
- „ 8542 und 8550. Frau Anna Landesmann, geborne Sufmann aus Wien.
- „ 9508. Hr. Anton Wenzel Rothbach, aus Wien.
- „ 9825. Hr. Anton Joseph Adler, aus Stry.
- „ 9597. Hr. Johann Adam Gustav Graf Wenzel v. Sternau, aus Rottenburg.
- „ 10748. Frau Amalia Barbara Theresia Frey, aus Tyrnau.
- „ 13422. Hr. Joseph Porzer, aus Wien.
- „ 13186. Hr. Joseph Heuker, aus Prag.

Werden hiemit aufgefordert, die seit 2. Jänner 1828, flüßig gewesene, und bis iht unbehobene Dividende für das Jahr 1827, gegen klassenmäßig gestämpelte, und mit der

Lebensbestätigung versehene Quittung, dann gegen Vorzeigung des Original-Rentenscheines bey der Haupt-Anstalt in Wien (Spar-Casse, Haus-Nr. 572, am Graben und Peter) oder bey irgend einer Commandite derselben bis zum 30. September 1829, entweder be-
heben, oder über die ihnen ausgemessene Di-
vidende sonst eine Verfügung treffen zu wol-
len; widrigens nach Ablauf dieser Frist die
Bestimmungen des §. 30, der Statuten in
Wirksamkeit treten, und die bis dahin sich
nicht meldenden Interessenten obiger Renten-
scheine nach den Statuten für todt gehalten
werden.

Von der Administration der mit der
ersten österreichischen Spar-
Casse vereinigten allgemei-
nen Versorgungs-Anstalt.

Wien den 19. März 1829.

3. 1365. (9)

Das Handlungshaus Terpinz
& Fabriotti in Laibach, am Raan,
Nr. 192, im ersten Stocke, kauft
fortwährend alle Gattungen öffent-
licher Staats-Papiere im billigsten
Verhältnisse gegen die bestehenden
Börse-Course.

3. 408. (2)

Theater - Nachricht.

Heute Donnerstag am 9. April 1829 wird im hiesigen ständischen Theater unter der Direc-
tion des Carl Waidinger

zum

Vortheile der Armen

aufgeführt:

General Schlenzheim und seine Familie;

oder:

Der Brand bey Mühldorf.

Ein großes historisches Schauspiel in 4 Acten, von Spieß, für das k. k. Theater in
Wien, verbessert von Plümke und Prömel.

Hohe, Gnädige, Verehrungswürdige!

Der Ruf, eine kleine Spende auf den Altar der Armuth niederzulegen, ist an Lai-
bachs edelmüthige Bewohner noch nie vergebens gemacht worden. Im Vertrauen auf Ihre be-
kannte Großmuth, stellt der Gefertigte im Namen der hiesigen Armen, an alle wohlthäti-
gen Menschenfreunde die Bitte um zahlreichen Zuspruch.

Ergebenster
Carl Waidinger.